

## II.E.26

### Gesellschaft und soziale Verantwortung

# Friedensfähig werden – Christliche Beiträge zu aktuellen friedensethischen Herausforderungen

Annette Vetter



Nach mehr als 80 Jahren Frieden in Deutschland und Europa haben der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der Krieg in Israel und Gaza das Bewusstsein für Frieden und seine Bedrohung durch kriegsähnliche Auseinandersetzungen neu geschaffen. Die Frage, ob man Frieden schafft: mit oder ohne Waffen, wird gegenwärtig in Politik, Gesellschaft und Kirche kontrovers diskutiert. Ausgehend von kirchlichen Verlautbarungen erarbeiten sich die Lernenden Positionen, die angesichts der aktuellen friedensethischen Herausforderungen helfen, sich zu orientieren und begründet zu positionieren.

#### KOMPETENZPROFIL

Klassenserie: 8/12/13

Dauer: 8 Unterrichtsstunden + 2 Stunden Lernerfolgskontrolle

Kompetenzen: Die Frage nach Bedingungen und Voraussetzungen eines „gerechten Friedens“ reflektieren; ethische Herausforderungen einordnen; den sich wandelnden Auftrag von Kirche analysieren; Möglichkeiten kirchlichen Handelns ethisch bewerten.

Thematische Bereiche: Krieg und Frieden als Herausforderung; Gerechtigkeit und Frieden; sozial-ethische Herausforderungen

Medien: Liedtexte, Bibeltexte, Predigtauszug, Zitate, Auszüge aus kirchlichen Denkschriften, Graffiti, Lernvideos, Methodenkärtchen

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Wozu sind Kriege da? – Eine musikalisch-thematische Annäherung

**M 1** Wozu sind Kriege da? – Und was ist Frieden?

**M 2** Was fördert Krieg? – Was ermöglicht Frieden?

**M 3** Was Frieden ist – und wie er gelingt

**Inhalt:** Ausgehend von der Frage „Wozu sind Kriege da?“ erarbeiten die Lernenden Bedingungen für das Gelingen von Frieden. Abschließend fassen sie sich mit der Unterscheidung von „negativem“ und „positivem Frieden“.

### 3./4. Stunde

**Thema:** Schwerter zu Pflugscharen – Was sagt die Bibel zu Krieg und Frieden?

**M 4** Schwerter zu Pflugscharen – Nur eine himmlische Vision?

**M 5** Frieden stiften – Wie gelingt das?

**Inhalt:** Friede ist das zentrale Thema der Bibel. Die Vorstellungen von Schalom und Eirene beschreiben das Leben in Gemeinschaft mit sich selbst, dem Nächsten und Gott. Die Lernenden untersuchen die Vision des Propheten Jesaja vom Umschmelzen der Waffen zu Pflugscharen als visionären Gegenentwurf zu einer kriegerischen Welt. Sie arbeiten die politische Dimension der biblischen Botschaft heraus, die auch in der siebten Seligpreisung enthalten ist.

### 5./6. Stunde

**Thema:** Rechter Frieden – Ökumenische Verständnis

**M 6** Aus Gottes Frieden leben – Für Frieden eintreten

**Inhalt:** Züge aus der Friedensdenkschrift der EKD von 2007 entfalten vier Dimensionen gerechten Friedens. Die Lernenden eignen sich den komplexen Text u. a. mithilfe von KI an.

## 7. Stunde

**Thema:** Lässt sich Frieden sichern durch Aufrüstung?

**M 7** **Frieden schaffen – mit immer mehr Waffen?**

**Inhalt:** Die Debatte um die Erhöhung des Verteidigungsetats und die Neuanschaffung von Waffen zu Verteidigungszwecken beschäftigt auch die beiden christlichen Kirchen. Ist es Aufgabe von Kirche, friedensethische Grundsätze zu überdenken und militärische Rüstung zu legitimieren? Die Jugendlichen führen ein Streitgespräch.

## 8. Stunde

**Thema:** Wie werden wir friedentüchtig? Ein musikalischer Impuls

**M 8** **Komm, wir ziehen in den Frieden!**

**Inhalt:** Müssen Heranwachsende kriegs- oder friedentüchtig sein? Der Appell von Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (2024) wirft die Frage nach Werten und Zielen auf, die Menschen sich einsetzen wollen. Die Lernenden bereiten eine Info-Veranstaltung über Freiwilligendienste vor.

## 9./10. Stunde

**Thema:** Frieden schaffen – Mit oder ohne Waffen?

**M 9** **Thesenvorschlag**

**Inhalt:** Der aktuelle Streit darum, ob eine gewaltfreie Konfliktlösung auch angesichts des Bruchs von Völkerrecht seitens eines Aggressors Vorrang haben sollte, verunsichert viele. Zwei Beiträge regen an zum Nachdenken, geben Orientierung und fordern von den Lernenden, sich zu positionieren.

## M 2

## Was fördert Krieg? – Was ermöglicht Frieden?

Der kanadische Politikwissenschaftler Christopher Blattmann geht der Dynamik von kriegerischen Auseinandersetzungen und Faktoren für das Gelingen von Friedenssicherung auf den Grund.



## Aufgaben

1. Fassen Sie Blattmanns Argumentation zusammen.
2. Finden Sie Beispiele, wie Politik, Institutionen oder Einzelpersonen sich (nicht) dafür einsetzen, dass Kriege beendet werden.

## Die fünf Faktoren, die einen Krieg wahrscheinlicher machen

Den ersten Grund nenne ich „unkontrollierte Interessen“. Wenn Sie an Wladimir Putin denken, so kann er die meisten Kosten ignorieren, weil er sich vor den Menschen, die diese tragen müssen, nicht verantworten muss. [...] Weil [Politikern wie er] sich nur um den Bruchteil der Kosten kümmern müssen, können sie selbst entstehen, wenden sie allzu leichtfertig Gewalt an.

Den zweiten Grund nenne ich „immaterielle oder ideologische Anreize“. Putins imperiale Obsessionen sind ein Beispiel dafür (das Streben nach „Make Russia great again“, nach persönlichem Ruhm oder einem Platz in den Geschichtsbüchern. [...])

Der dritte Grund ist „Ungewissheit“. Wir können uns nur ins Gedächtnis rufen, über was alles wir uns noch vor einigen Monaten im Unklaren waren: die Tapferkeit und Entschlossenheit der [...] Ukrainer:innen, die militärische Stärke Russlands, die Geschlossenheit des Westens in der Sanktionslage. Wenn die Situation derart unklar ist, liegt man mit seiner Kostenberechnung schnell daneben. [...]

Den vierten Grund bezeichne ich als „Wahrnehmungsfehler“. Es ist nämlich nicht nur so, dass wir bei vielen Dingen im Dunklen tappen, sondern wir verarbeiten die Informationen, die wir bekommen, auch noch auf eine voreingenommene oder verzerrte Weise. Die ganzen Geschichten darüber, wie abgeschottet Putin ist, dass er die eigenen Möglichkeiten überschätzt und die Chancen des Krieges unterschätzt – letztlich geht es dabei um Wahrnehmungsfehler.

Der fünfte Grund ist ein strategisches Konzept, das als „Selbstbindungsproblem“ bezeichnet wird. Ein solches liegt vor, wenn eine Seite nicht darauf vertrauen kann, dass die andere sich an ein Friedensabkommen hält, und deshalb einen für sie vorteilhafteren Status quo zu zementieren versucht, solange sie dazu noch in der Lage ist.

*Text: Blattmann, Christopher: Warum wir Kriege führen. Und wie wir sie beenden können. Übersetzt von Birthe Mühlhoff. Berlin: Links Verlag, 2023.*

## Wie schafft man Frieden?

„Aus meiner Sicht kommt es stark darauf an, wie gut die Gewaltenteilung in einem Land funktioniert. [...] Insgesamt ziehen demokratisch regierte Länder seltener gegen andere Demokratien in den Krieg, [...] aber selbstverständlich führen auch sie Kriege. [...] Auf der Ebene von Staaten hilft alles, was die Regierenden zwingt, die Kosten eines Krieges zu beachten. [...] [Dafür sind] drei Punkte wichtig [...]: eine enge Verflechtung zwischen Gesellschaften, eine funktionierende Gewaltenteilung und ein starkes System aus Regeln, inklusive Sanktionen für alle, die dagegen verstoßen.“

*Text: „Ein Präsident mit sehr viel Macht erhöht immer das Kriegerisiko“. Alexandra Endres im Interview mit Christopher Blattmann über Krieg und Frieden. In: Zeit online, 07.08.2022. Zu finden unter: <https://www.zeit.de/wissen/2022-08/chris-blattman-ukraine-krieg-frieden-forschung/komplettansicht>. [Zuletzt geprüft am 25.05.2025.]*

## Schwerter zu Pflugscharen – Nur eine himmlische Vision?

M 4

Friede ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Erfahren Sie, was in der Bibel dazu steht.

### Aufgaben

1. Beschreiben Sie das Bild. Welche Assoziationen löst es in Ihnen aus?
2. Markieren Sie Kernaussagen im Text von Marco Hofheinz. Benötigen wir die prophetische Vision, dass die Konflikte der Völker geschlichtet werden können und sie auf Waffen verzichten? Diskutieren Sie dies mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.
3. Waffen – Schwerter – Pflugscharen – Lanzen – Wintermesser – Tempelberg – Haus des Herrn – Gewaltverbot. Übersetzen Sie die in der biblischen Vision verwendeten Begriffe und Bilder in Ihre Sprache. Entwerfen Sie mit Worten oder als Comic eine für Sie zeitgemäße Vision eines großen Friedensreiches.



Jewgeni Wutschetitsch: Schwerter zu Pflugscharen. © Ullstein, Bild Peter Meißner.

### Jesaja 2,2-5

<sup>2</sup>Am Ende wird es geschehen: Der Berg des Hauses des HERRN steht fest gegründet als höchster Berg; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Nationen.

<sup>3</sup>Viele Völker gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berge des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn vom Zion zieht Weisung aus und das Wort des HERRN von Jerusalem.

<sup>4</sup>Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden die Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Wintermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie lernen nicht mehr den Krieg. <sup>5</sup>Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des HERRN.

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

## Frieden stiften – Wie gelingt das?

M 5

### Aufgaben

1. Stellen Sie sich vor, Sie hören die Predigt über die Seligpreisung derer, die Frieden stiften. Was spricht Ihnen aus dem Herzen? Wo können Sie zustimmen? Welche Fragen haben Sie? Markieren Sie den Text mit Herzen, Ausrufezeichen oder Fragezeichen am Rand.
2. Tauschen Sie sich zu zweit aus über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Resonanz auf die Predigt.
3. Frieden schaffen – mit oder ohne Waffen? Wie gehen wir damit um, dass wir nicht einer Meinung sind? Entwickeln Sie ein Gespräch, in welchem zwei Predigthörende nach einem Antwort auf die Frage des Predigenden suchen.

### Selig sind, die Frieden stiften – Mt 5,9



© Banner an der Marktkirche Halle. © Enrico Seppelt, [www.halle.de](http://www.halle.de).

### Die Seligpreisung Jesu Matthäus 5,9

Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder genannt werden.

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

### Friedemann Stengel: Predigt zur Semestereröffnung, 11. April 2023

Liebe Universitätsgemeinde, liebe Stadtgemeinde, liebe Gäste, seit Monaten hängt das Banner an der Marktkirche, [...] und dieser Ruf Jesu gehört sicher nicht nur in der Vergangenheit der großen Friedensdekaden in den 1980er-Jahren [...] und in die Schwerter-zu-Pflugscharen-Bewegung hier im Osten. Er gehört gerade in der unheimlichen Gegenwart zu dem Bekanntesten, das die Bibel zu bieten hat: Selig sind, die Frieden stiften [...].

Ein kleiner Satz, irritierend in der Inanspruchnahme, in der Radikalität, in der Aktualität. [...] Das ist keine Haltung – es ist ein Handeln. Kinder Gottes werden die genannt werden, die so wirken, nicht die, die nur friedlich sind. [...] Selig sind die *pacifici* [...].

## Frieden schaffen – mit immer mehr Waffen?

M 7

Angesichts der Verletzung des Völkerrechtes durch Russlands Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 wird mit großer Vielstimmigkeit diskutiert, ob das Leitbild vom gerechten Frieden noch Gültigkeit hat. Dabei geht es insbesondere um die Frage, ob bestimmte Punkte neu justiert werden müssen. Strittig ist beispielsweise die Entscheidung des Bundestages, in Konsequenz der aktuellen Bedrohungslage die Verteidigungskosten zu erhöhen und durch stärkere Waffengewalt aufzurüsten, um sich im Falle eines Angriffs selbst verteidigen zu können.

### Aufgaben

1. Analysieren Sie das Graffito, indem Sie es (I) beschreiben, (II) deuten, (III) die Kernaussage herausarbeiten und (IV) zur Kernaussage bzw. zum Graffito begründet Stellung beziehen.
2. Formulieren Sie eine geeignete Überschrift für das Graffito.
3. „Wer Waffen sät, wird Krieg ernten“. Initiieren Sie ein Streitgespräch, ob auf der Basis des Leitbildes vom gerechten Frieden Aufrüstung in Deutschland und Waffenlieferungen an die Ukraine aus christlicher Perspektive zu rechtfertigen sind.



Mein Titel für das Bild: \_\_\_\_\_



Bild des Street Art Künstlers Banksy in Bethlem. © Mauritius Images/Pete Bone/Alamy /Banksy/Pest Control Office.

### Text 1: Franz-Josef Overbeck, Militärbischof

Militärbischof Franz-Josef Overbeck hält die von Union und SPD geplanten deutlich höheren Mehrausgaben für Verteidigung für gerechtfertigt. „Angesichts der Weltlage ist es aus dem Fall angesagt, um eben für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und für die Stärke des Rechts und nicht das Recht der Stärkeren einzutreten, sich verteidigungspolitisch neu aufzustellen“, sagte er am Mittwoch am Rande des Frühjahrstreffens der Deutschen Bischofskonferenz im Kloster Steinfeld in der Eifel.

Text: Militärbischof Overbeck für deutlich höhere Verteidigungsausgaben. Vom 12.05.2025. © KNA. Zu finden unter: <https://www.katholisch.de/artikel/60099-militaerbischof-overbeck-fuer-deutlich-hoehere-verteidigungsausgaben>

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
**14 Tage lang kostenlos!**

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

